

News aus Berlin

SPD-KANZLERKANDIDAT

Steinbrück schwänzte Bundestag für Reden

09. Oktober 2012 10:16 Uhr, B.Z. | Aktualisiert 10:17

Abgeordnetenwatch.de: Steinbrück schwänzte dreimal Bundestag, um bezahlte Reden zu halten.



dpa

Bild 1 von 2

Peer Steinbrück (SPD) blieb Bundestagssitzungen fern, hielt stattdessen hoch bezahlte Vorträge

Das wirft die Transparenzorganisation abgeordnetenwatch.de dem SPD-Kanzlerkandidaten vor: „Mandat muss im Mittelpunkt stehen!“

SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück (65) unter Druck. Die Transparenzorganisation abgeordnetenwatch.de wirft ihm vor, drei Bundestagssitzungen geschwänzt zu haben, um stattdessen als hoch dotierter Redner (im Schnitt kassierte Steinbrück mindestens 7000 Euro Honorar) auftreten zu können.

Dem eigentlichen Job fernbleiben, um nebenbei privat Geld zu verdienen? „Kein Arbeitgeber würde so ein Verhalten dulden“, so abgeordnetenwatch.de-Mitbegründer Gregor Hackmack zur B.Z.. „Es darf nicht sein, dass ein Abgeordneter bei Bundestagssitzungen fehlt, gleichzeitig aber Nebentätigkeiten nachgeht. Das Mandat muss im Mittelpunkt der Berufsausübung stehen!“

Um diese Fehlzeiten geht's:

► **21. Januar 2010:** Steinbrück ist als Gastredner bei einer Abendveranstaltung des Bielefelder Unternehmens EK/Servicegroup angekündigt. Für die Plenarsitzung mit Haushaltsdebatte hatte er sich beim Bundestagspräsidenten abgemeldet.

► **23. April 2010:** Auch hier meldet sich Steinbrück für die Plenarsitzung (u.a. Regierungserklärung von Wirtschaftsminister Brüderle) ab. Denn zwischen 9 und 10 Uhr war er im Rosengarten Mannheim als Gastreferent (Thema: „Finanzkrise 2.0“) beim 22. Finanzsymposium (Veranstalter: Beratungsgesellschaft Schwabe, Ley & Greiner aus Wien) gebucht.

► **23. Februar 2011:** Im Bundestag wird über die Plagiatsvorwürfe gegen Verteidigungsminister zu Guttenberg debattiert. Steinbrück fehlt, spricht als Redner im Frankfurter Steigenberger-Hotel bei einer Konferenz für Immobilieninvestoren.

„In der Regel meldet man sich von einer Bundestagssitzung ab, weil man krank, auf Dienstreise oder bei einem wichtigen Treffen auf Europa-Ebene ist“, sagt Hackmack. „Aber nicht, um einer hoch dotierten Nebentätigkeit nachzugehen!“ Derzeit sei noch unklar, ob Steinbrück auch für weitere seiner über 80 Vorträge (Nebeneinkünfte: mindestens 698.945 Euro!) Plenarsitzungen absagte, so Hackmack. „Wir prüfen das.“

Für Verfassungsrechtler Hans Herbert von Arnim sind die drei bekannten Fälle schlimm genug: „Wenn ein Abgeordneter eine Bundestagssitzung schwänzt, um einer privaten Tätigkeit nachzugehen, ist dies politisch ein Affront gegenüber dem Parlament!“

Steinbrück betont indes, er habe sich immer an Recht und Gesetz gehalten. Zugleich kündigte er an, dass er jetzt alle Fakten von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer zusammenstellen lasse. Dann werde er die Dinge offenlegen und die Durchschnittshonorare nennen, die er kassiert hat.

Das könnte Sie auch interessieren



Lanz-Premiere: Das sagen vier Experten

Jörg Thadeusz, Prof. Dr. Norbert Bolz, Amelie Fried und Wolfgang Rademann in der B.Z. über den ...mehr

**2:2! Real und Barcelona teilen Punkte**

Ticker: Bleibt es beim Remis oder schafft eine Mannschaft noch den Siegtreffer? Barcelona - Real ...mehr

**Justiz ermittelt gegen Knallhart-Cops**

Die Polizisten gingen hart gegen den Beil-Mann im Wedding vor. Der Vorfall wird jetzt untersucht. ...mehr

**Ramos: Ich will mit Hertha aufsteigen**

Endlich Ruhe: Adrian Ramos will Hertha nicht mehr verlassen, sondern mit den Berlinern nach oben. ...mehr

 powered by plista